



*“What do you think about European Union?”-
“Sorry, but I am already married...”*

künstlerische Positionen zu Europa

Marseille La Friche la Belle de Mai 4.-13.04.07	Katowice Galerija Rondo 20.-30.04.07	Weimar E-werk Strassenbahndepot 10.-20.05.07
--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

MISSION EUROPE - ein französisch-deutsch-polnisches Kulturprojekt

12 junge polnische, deutsche und französische Künstler werden mit den Fragen nach einer europäischen Identität konfrontiert: diese verarbeiten sie in Auseinandersetzung mit gegebenen Informationen eines Symposiums, realen Erfahrungen während einer Recherche durch die Balkanländer, durch die Begegnung mit den anderen teilnehmenden europäischen Künstlern. Nach einer Produktionsphase werden die entstandenen künstlerischen Arbeiten in einer wandernden Ausstellung in Marseille, Katowice und Weimar gezeigt. Die Wanderausstellung findet unter symbolischer Schirmherrschaft des Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. ('Weimarer Dreieck') statt.

Beim Trilateralen Kolloquium zum 15. Jahrestag der Gründung des Weimarer Dreiecks am 29.8.2006 im Rathaus in Weimar wurde das Projekt als Beispiel soziokulturell-künstlerischer Praxis vorgestellt.

Was ist Europa? Die Europäische Union als corporate identity und Reinkarnation europäischer Substanz, als politische Konstruktion zur ständigen Aktualisierung gemeinsamer Gesinnung, friedlicher Kooperation, demokratischer humanistischer Werte und zur Festigung der wirtschaftlichen Gemeinschaft erscheint zeitgenössisch als Promoter einer solchen europäischen Identität. Und sie wächst. Die europäische Union.

An ihren Grenzen offenbaren sich die Bedingungen der Integrität eines zukünftigen Mitglieds. Der Prozess des ‚becoming European‘/ ‚europäisch oder zum Europäer werden‘ wird offiziell lesbar. Politische, soziale und ökonomische Vorgänge, Wechsel, Brüche und Verwerfungen in den in ständiger Vers(ch)iebung befindlichen Süd-Ostgrenzländern identifizieren und differenzieren ein Gebilde.

Aus ökonomischer Sicht ebnen die Beitrittsverhandlungen formal die längst getrampelten Wege zu mehrspurigen Transitstrecken. Meist erfährt die wachsende EU jedoch nur eine wirtschaftliche oder politische Betrachtung vonseiten der ‚Experten‘, EU-Abgeordneter und Ökonomen. Selten werden dabei die kulturellen Aspekte der Umwälzungsprozesse in den Beitrittsstaaten thematisiert. Nicht selten herrschen blanke Unwissenheit oder gefährliches Halbwissen in der Zivilbevölkerung, was westlich wie östlich der Grenzen undifferenzierte, vorurteilsbeladene Fremdbilder von den Menschen ‚auf der anderen Seite‘ hervorruft oder Interessen auf rein ökonomische abschmelzen lässt.

MISSION EUROPE umfasst Bestrebungen eine gemeinsame europäische Identität zu fördern, die aus praxisnaher Auseinandersetzung und gleichberechtigtem Austausch aller Beteiligter hervorgeht.

Mehr unter www.missioneurope.info

Veranstalter:

e-werk weimar e.V., Am Kirschberg 4, 99423 Weimar, T: 03643 748868, Email: e-werkweimar@web.de
La Friche la Belle de Mai, 41 Rue de Jobin, 13 003 Marseille, France
Akademia Sztuk Pieknych , Raciborska 37,40074 Katowice, Polska

Künstlerische Leitung/Organisatoren:

Katja Schäfer (Organisation), Kathrin Schäfer (Kuration/PR), Karen Schlaegel (Konferenzmanagement), Prof. Marian Oslislo (Direktor Akademia Sztuk Pieknych, Isabelle Renucci (Université de Provence), Emmanuel Vergès (La Friche, Marseille)



ein Projekt des
e-werk weimar e.V.
unter
Schirmherrschaft
des 'Weimarer
Dreiecks'



unterstützt von:

FONDS
SOZIOKULTUR

Symposium

Vom 23.-24. Juni 2006 fand ein Symposium statt, bei dem 12 Referenten ökologischer, humanitärer, wirtschaftlicher, militärischer, kultureller, politischer Organisationen über ihre Arbeit in Rumänien, Bosnien, Serbien, Kroatien und Bulgarien berichteten und Prozesse im Zusammenhang mit den EU Beitrittsbemühungen darstellten.

Recherchereise

Am 1. September 2006 trafen die Künstler ein weiteres Mal zusammen, um von Zagreb aus eine gemeinsame Recherchereise nach Sofia, Rousse und Bukarest über Sarajevo und Belgrad zu unternehmen. Die Reise führte die Teilnehmer zu Umweltprojekten, Wirtschaftsprojekten, sozialen Projekten, die mithilfe oder flankiert von europäischer Unterstützung / Förderung agieren. Auf den Stationen der Reise trafen die Künstler mit Partnern aus den jeweiligen Ländern zusammen, die über die Entwicklung ihrer Länder in Bezug auf Europa berichteten. Die Reise brachte die Künstler mit gesellschaftlichen Gruppen, mit markanten Projekten aus Politik, Wirtschaft, Kultur- und Sozialarbeit, aber auch mit der Kulturlandschaft selbst der jeweiligen Länder in Berührung. Genauere Informationen finden Sie im nachstehenden REPORT.

Ausstellungen

Vom 4.-13. April 2007 wird die Ausstellung auf dem Gelände der Kulturorganisation La Friche la Belle de Mai in Marseille eröffnet. La Friche ist seit 1992 in der alten Seita-Tabakfabrik des Stadtviertels La Belle de Mai von Marseille ansässig und vereint über 70 sowohl künstlerisch als auch finanziell unabhängige Kulturorganisationen. Sie ist Ort für Theater, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Medienkunst und interdisziplinärer Aktivitäten. La Friche ist das wichtigste Zentrum innovativer und zeitgenössischer Kultur in Marseille.

Vom 20.-30. April werden die Arbeiten in der neuen Galerie der Akademia Sztuk Pieknych im Stadtzentrum von Katowice präsentiert. Die neu gebaute Galerie bietet Raum für die Präsentation junger Kunst besonders neuer Medien. Im Gegensatz zum ehemals industriell genutzten Ausstellungsort La Friche la Belle de Mai werden die Werke in Katowice in postmodernen institutionellen Raumsituationen gezeigt.

Für die Ausstellung im E-Werk Weimar vom 10.-20. Mai 2007 auf dem Gelände der ehemaligen Elektrizitätswerke, kehren die Arbeiten in ein postindustrielles Gebäude zurück. Gemeinsame Initiativen des Deutschen Nationaltheaters, der Bauhaus-Universität, der Klassik Stiftung Weimar und dem e-werk weimar e.V. haben das Gelände in eine Kulturinsel für junge, zeitgenössische europäische Kultur verwandelt.